zeitung für das Dilltal.

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerel E. Weidenbach in Billenburg. Fernruf: Dillenburg ftr. 24. Geschäftsstelle: Schulstrasse 1.

Anjertionspreise: Die lleine 6-gesp. Angeigenzeile 15 3. die Reslamen-zeile 40 3. Bei unverändert. Wieder-holungs - Aufnahmen enssprechender Rabatt, für umfangreiben Austräge günftige Beilen - Abichluffe. Offertenjeiden ob. Must. burch bie Grp. 25 A.

Freitag, ben 22 Juni

77. Jahraang

Hmtlicher Ceil.

Bekanntmachung Rr. E. 1091/5. 17. R. R. 24. Befchlagnahme und Bestandserhebung von Stab-,

und Bioniereisen vom 7. Juni 1917. erbijentlicht im Reichsanzeiger Nr. 133). chende Befanntmachung wird hiermit jur allgegenntnie gebracht mit bem Bemerten, bag, foweit ben allgemeinen Strafgefeben bobere Strafen find, jebe Buwiberhandlung gegen bie Befchlag-

ridriften nach § 6°) ber Befanntmachungen über erfiellung bon Kriegsbedarf in ber Fassung bom eil 1917 (Reichs Gefenbl. S. 376) und jede Zuwidergegen die Weidepflicht nach § 5**) ber Befannt-im über Borratserhebungen vom 2. Februar 1915, mber 1915 und 21. Oftober 1915 (Reichs Gefethl. G. und 684) bestraft wird. Auch fann ber Betrieb bes seewerbes gemäß ber Bekanntmachung gur Fernber 1915 (Reichs Gefetht. S. 603 unterjagt werben. L Son ber Befanntmachung betroffene

Wegenstanbe. Bon Diefer Befanntmachung werben betroffen: Camtbothandenen und neu erzeugten Mengen an Stab. und Moniereifen.

82 Beichlagnahme Tie Borrate an Gegenständen ber in § 1 genannten Urt

bu biermit beschlagnahmt. I Bulaffige Berwenbungen und Berfü-

gungen. Iros ber Beschlagnahme ift allgemein bie Berwendung Stab., Form und Moniereifen und die Berfügung gestattet, fofern es fid, ftide um Reus, Ermeis 16- und Umbauten von Bauwerfen handelt. Die Berfür fettere 3mede ift nur gestattet, wenn ein bleiteiteichein mit bem Stempel bes Kriegsamtes, Bau-Mitelle, borliegt; auf die Berwendung für Bruden Gifenbuhngleifen und für laufende Unterhaltungsen in Bergivertobetrieben findet die Befdpranfung feine

geldepflicht. Meldepflichtige Berfonen. en-Ronftruftionofirmen, Gifenbeton- und Beion-Baubaben bie bet ihnen am 1. eines jeben Monats tag) lagernden Borrate an Stabs, Forms und Moniers bis zum 10. des Monats dem Kriegsamt, Bautenmommen sind Bestände dem Kriegsamt, Banten-nommen sind Bestände derjenigen Sorten, gleicher und gleichen Querschnitts, die am Stichtage nicht und 500 Kilogramm betragen. Falls die Gewichte ben Lagerbüchern hervorgeben, ift forgfältige ung gestattet. Die Meibung bat auf Melbebogen gu die bei ber Bauten Brufftelle anguforbern finb. L Bagerbuchführung und Austunftser-

teilung. der Melbepflichtige (§ 4) hat ein Lagerbuch zu führen, Dem bie Borrate und jebe Menberung ber Borrate an mahmten Gegenständen (§ 1) und die Berwendung en ersichtlich sein muß. Beaustragten Beamten ber wund Boligeibehörden ift Die Britfung Des Lagerber Befege, fowie bie Befichtigung ber Raume gu m, in benen melbepflichtige Wegenftanbe vermutet

Unfragen und Antrage. Dringlichteitefcheine find gu beantragen:

Bauten, die bon der Marine-Bermaltung beranlagt burd, bas Barine-Ant, Berlin BB., Königin-AugustasStr.

Bauten, Die von ber Berwaltung ber Breufifchfichen Staatsbahnen und ber Reichseifenbahnen ber-

an find, durch bas nterium ber öffentlichen Arbeiten, Berlin 28, 9,

amtliche anderen Bauten durch bas geamt, Bauten-Brufftelle, Berlin 23. 9, Leipziger

Mit Gefängnis bis ju einem Jahr oder mit Gelbbis 31 10 000 Mf. wird, fofern nicht nach ben alige-Btrafgefeten bobere Strafen berwirft find, beftraft:

unbefugt einen beschlagnahmten Gegenstand beifeite ift, beschädigt oder zerstört, verwendet, verfauft ober t oder ein anderes Beräußerungs ober Erwerbegeiber thn abschließt;

ber Berbifichtung, Die beschlagnahmten Wegenstände gu ben ersaffenen Ausführungsbestimmungen zuwider

Ber vorsätzlich die Auskunft, zu der er auf Grund Berordnung verpflichtet ift, nicht in der gesetzen esteilt ober miffentlich unrichtige ober unvollständige en macht, wird mit Gefängnis bis zu fechs Dioober mit Gelbstrafe bis ju gehntaufend Mart beand fonnen Borrate, die berfchviegen find, im Urur bem Staate berfallen erffart werben. Gbenfo wird t, wer vorfäglich bie vorgeschriebenen Lagerbilder einten ober gu führen unterläßt. Wer fahrläffig bie unft, zu der er auf Grund dieser Berordnung berlet ift, nicht in ber gesetzten Grift erteilt ober unrichtige unbollständige Angaben macht, wird mit Gelbftrafe u breitaufend Mart ober im Unbermögensfalle mit gnis bis zu fechs Monaten bestraft. Ebenso wird it, wer fahrlaffig bie borgefdriebenen Lagerbucher einten ober zu führen unterläßt.

Die Antrage find mit eingehender Begrundung gu ber-

Alle sonstigen Anfragen und Anträge, welche die vor-stehende Befanntmachung betreffen, sind an das Königlich Preußische Kriegeministerium, Kriegsamt, Bauten-Prüfftesle,

Berfin 28. 9, Leipziger Blat 13, ju richten. § 7. Infrafttreten ber Befanntmachung. Die borftebenbe Befanntmadjung tritt mit Beginn bes 18. Juni 1917 in Kraft.

Berlin, ben 7. Buni 1917. Kriegsministerium. Kriegsamt. 3. M: Bolffbügel.

Im Einvernehmen mit dem Hern Reichstanzler (Reichsamt des Innern) wird darauf hingewiesen, daß die Familien ber in ben Dienft eingetretenen Mannichaften bei Sahnenfluck und Ausstohung aus dem Herre oder der Marine, nicht aus Mittein der Kriegswohlsahrespflege zu unterftugen, fonbern im Galle ber Beburftigfeit an bie Armenverwaltung zu verweisen find.

Bei Sahnenflucht genügt jur Entziehung ber Familienunterftützung gemäß § 11 a des Familienunterstützungsge-sebes bom 29. Februar 1888/4. Angust 1917 die Feststellung, bag eine Sahnenflucht ftattgefunden hat. Dasgebend ift hierfur die Benachrichtigung bes Truppenbesehlehabers.

3m Wege ber Rriegewohlfahrtspflege find baber nur Diejenigen bebürftigten Familien gu berforgen, beren Ernahrer ohne Entfernung aus bem heere ober ber Marine burch gerichtliches Erfenntnis gu einer Gefängnisftrafe von langer als fechemonatiger Dauer ober gu einer harteren Strafe berurteilt worben find, und bie nach § 11 b a. a. D. für die Beit ber Strafberbufjung feine Famifienunterstühung erhalten.

Die Erlaffe bom 30. Robember 1916 - V. 7384 b. 38. — Vb. 660 — haben als insoweit abgeändert zu

Berlin, ben 8. Juni 1917.

Der Minister des Innern.

Bird ben Gemeindebehörden des Kreifes gur Kenntnisnahme und Beachtung mitgeteilt. Dillenburg, ben 15. Juni 1917.

Der Borfigende bes Kreisausichuffes.

An die Berren Burgermeifter des Kreifes. Eer herr Minifter bes Innern hat aus Anlag bes borhandenen Mangels an Meingelb wiederholt auf Die Rotwendigfeit hingewiefen, ben Mingumlauf insbefondere auch durch baufige Entleerung bon Sammelbuchfen und Automaten gu beichleunigen. Ge muß für unbedingt erforberlich erachtet werben, bag minbestens in jeder Boche eine Entleerung ber Automaten und Sammelbuchien erfolgt und die Mingen fogleich wieder dem freien Umlauf ober der nachften öffentlichen Raffe ober Reichsbantanftalt jugeleitet werben. Bunadit aber ift es notwendig, bag wenigftens während ber Monate Juni und Juli bas Auffteilen bon Sammelbuchfen, 3. B. in Gaftwirtschaften, Laben ober an sonstigen Orten überhaubt unterbleibt, und bag gu biesem Brede jede ingwijden erteilte Erlaubnie ausbrudlich gurudgenommen wird. Auf Dieje Beije werden Die gablreichen, bei fleinen Gewerbetreibenben verteilten, jum Teil monatelang nicht entfeerren Buchfen jest einmal famtlich gur Ausschüttung gebracht werben. Reue Erlaubniserteilungen werden bann im Interesse bes Mingumlaufs am zwed-mäßigsten nur in beschränktem Umfange und nur unter ber Bedingung wochentlicher Leerung ber Cammelbuchfen au erfolgen haben.

Sammlungen im Umbergieben aus bestimmten Unfaffen follen hierburch nicht beeintrachtigt werben, fofern Sicherheit gegeben ift, bag bie gefammelten Mingen fofort wieber in ben freien Berfehr gebracht werben. Die Befannt-machung über Bobliahrtspflege während bes Krieges bom 15. Februar 1917 (Reichs-Gefendt. S. 143) würde die erforberlichen Sandhaben bieten, um etwaigen Biberftanben gegenüber ben nötigen Zwang gur Unwendung gu bringen.

Die herren Bürgermeister bes Kreises ersuche ich, biernach zu verfahren bezw. das Erforderliche zu veranlaffen. Dillenburg, ben 19. Juni 1917.

Ablieferung pon Glochen aus Bronge. Bit Begug auf meine Befanntmachung bom 28. 3. b. 38. beir. Abfieferung von Gloden aus Bronge, Kreisblatt-

Der Rönigl. Landrat.

Rr. 76, wird folgendes bestimmt: Die freiwillige Ablieferung ber befchlagnahmten Gloden aus Bronge fann foweit ber Berfand nicht mit ber Bahn erfolgt, in der Zeit vom Tienstag, den 26. 6. dis Sonnabend den 30. 6. bormittags von 7½ Uhr die 12 Uhr erfolgen. Für den Monat Juli wird der Ablieferungs-

termin noch befannt gegeben. Die von dem Herrn Begirts-Konfervator als gur Gruppe

A gehörig bezeichneten Gloden find unten aufgeführt. Bur Lautegwede wird bie fleinfte Glode im Gelaut ber Krichengemeinden vorläufig belaffen, wenn feine andere Glode wegen Kunstwerts u. a. m. erhalten bleibt; es ift jedoch nichts bagegen einzumenben, bag auch eine größere Läuteglode und in gewiffen Gallen auch (Bfarrfirchen) 2 Läutegloden gurudbehalten werben, wenn an beren Stelle mindeftens bas gleiche Gewicht aus Gloden bon mäßigem Kunstwert (Gruppe B) abgeliefert wirb.

Gur biejenigen Brongegloden, welche 1. bis zum 30. 6. d. 38. ausgebaut und an die Cammelftelle ober an die in Frage tommende Gifenbahnftation

abgeliefert werben, ober 2. trog aller ernftlichen Bemühungen ber Ablieferungebflich tigen nicht bis jum 30. 6. b. 3e. abgefiefert werden fonnten,

jeboch spätestens bis jum 30. 6. d. 3s. abgeliesert werden, wird außer ben llebernahmepreisen eine Bramie bon 1 Mf. für das Kilogramm bezahlt.

Bu Biffer II muß bie Zuerkennung ber Bramie von bem Nachweis des Ablieferungspflichtigen abhängig gemacht werben, daß die unternommenen Bemühungen, den Ausbau bis jum 30. 6. b. 36. ju bewirten, nicht burch feine Schulb erfolglos geblieben finb.

Die Ablieferung begiv. ber Berfand mit ber Gifenbahn hat nach bem Baro bes Raufmanns herrn Kart haardt (Borfibenber ber Kommiffion für Glodenablieferung) in Tillenburg, neuer Gaterbabgibof gu erfolgen.

Bur ben beichleunigten Musbau und bie Ablieferung der Kirchengloden der Gruppe A stellt das stellb. Generalfommando Ausban-Rolonnen in Starfe bon 3-4 Mann gur Berfügung. Bum Abtransport ber Gloden werben auf Unforderung Militartransportautos, wenn andere Buhrwerfe nicht beschafft werben tonnen, jur Berfilgung geftellt. Die Antrage find an bas ftellb. Generalfommando unmittelbar au richten. Die Roften für ben Musbau, die ber ftellb. Indendantur ju berguten maren, find einheitlich auf 15 Dit. für jebe Militarperfon und jeden Arbeitstag feftgefest. Die Roften des Abtransportes der herausgenommenen Gloden bis gur Cammefftelle geben ebenfalls gu Laften ber Rirchengemeinbe.

Tillenburg, ben 19. Juni 1917.

Der Kreisausjaug.

Bifle Der A - Gloden im Dillfreis-

98r.	The Party of the	The latest		Unt.	Gug-	(Se-	OT any or france and
				Dm.	johr	wicht	Bemertungen
8				Zill.	June	kg	
1	Hallersbach	(50. St.	3	0,62	1879	185	
2	Beilftein		4	0,66	1882	175	-5-2
3	Bergebersbach	-	8	1,40	1869	1650	
4	Biden		2	0,65	1881	160	
5	Breitidelb.		3	0,84	1512	350	F
6	Rabenfdeib		2	0,56	1885	105	18 40
7	Burg		2	0,66	1886	175	THE SECOND
8	Dillenburg		4	1,56	1905	2282	PASSAGE STATE
9	23/10/2017			1,00	1906	697	
10	Driebor	1	8	1,30	1825	1340	the September of
111	Eibelehaufen		5	0,83	1805	350	The state of the s
12	Eifemroth		8	0,87	1764	380	Part
18	Meisbach		8	0,86	1887	424	
14	THE STATE OF THE	**	100	0,77	1887	292	
15	Frohnhaufen	**	3	0,88	1779	415	1
16				0,72	1779	222	
17	Paiger		4	1,05	1888	750	1
18	200 DO	"	100	0,80	1748	310	
19	perborn		8	1,00	1869	622	
20				0,75	1869	260	A COLUMN TO THE REAL PROPERTY.
21	Dirgenhain		8	0,80	1874	310	
90			2	0,51	1874	80	
28	Borbach		3	0,56	1817	105	The same of
24	Mertenbach		2	0,75	1873	251	10000
25	Bieberichelb		8	0,76	1775	190	
26	Dbericheld		2101	- T	-	210	1
27	Offenbach		1 2	0,71	1852	160	
28	Rabenicheid		2	0,65	1799		
25			3	0,76	1851	242	
30			17/	0,62	1895	149	
8			14	1,056	1901	699	
3		1	10	0,968	1901	500	
1 3		400	2	0,58	1872	1055	
1 3		Rath. R.	4	1,20	1893		
3				1,08	1895		
3		- 2 -	1	0,95	1893		
3		Rath. R.	2	0,90	1878		
13		Ev R.	2	0,64	1850		
1 8	9 Renberoth	-	3	0,50	1827	1 6	the same of the same of

Bur ben Ausbau bon Gloden hat bas ftellb. General-

fommando nachstehende Borichriften erlaffen: Berlangen Rirdengemeinden, daß die Gloden im unberjehrten Zuftand bom Turm heruntergebracht werben, fo ift diesem Berlangen Rechnung su tragen. Die Gloden muffen baber burch Binden und Seile heruntergelaffen werden, ffeinere Gloden tonnen unter Umftanden auch auf einen Reifighaufen heruntergeworfen werben, Erfahrungen, Die im Elfaß gemacht worden find, ergaben, bag bie Gloden babet unversehrt blieben.

2. Um einfachften ift es, Die Glode auf bem Turm zu zerschlagen. Es foll dies nur da vorgenommen werden, wo bie Rirchengemeinben ausbruditch bamit einverftanben find, ober wo eine andere Möglichkeit ber Abnahme nicht

3. Bor bem Abtransport find die Gloden gu bezeichnen, am beiten mittels Celfarbe, Bleiweiffarbe und bergl. Die Bezeichnung muß erfennen laffen; Die Rirchengemeinde, ber die Glode gehort und eine Angabe, ob die Glode aus einer Rebenfirche, einer Fiftalfirche ober einer Pfarrfirche ftammt.

4. Bor bem Abtransport ift burch Rudfrage bet bem Rommunalverband festzuftellen, ob die Glode an die Sammelstelle des Kommunasverbandes oder unmittelbar gur Bahnstation abgeführt werben foll: in legterem Galle hat ber Kommunalberband rechtzeitig ben Eisenbahnwagen zum Transport abzuforbern.

Diffenburg, ben 20. Juni 1917.

Der Rönigl. Bandrat.

Bekannimadung.

Die Anfieserung bon Sen neuer Ernte fann beim Broviantamt in hanau erfolgen. Es wird für die Tonne Meeund Lugernenhen bis zu 100 Dart, für bie Tonne Biefenund Gelohen bis ju 90 Mt. frei Berlabestation für einwandfreie gute Bare bezahlt. Außerdem fann bei Bermitte-lung burch ben Sandel eine Bermittelungsgebuhr bis gu 6 Dit. gewährt werben. Die Gewichtsbermittelung hat bahn-

amilich bei per Berlabestation auf Roften bes Berlabers Bu erfolgen.

Die Derren Bürgermeifter bes Rreifes erfuche ich, borftebenbes fofort in ortsublicher Weife befannt gu machen und ben Landwirten zu empfehlen, in ihrem eigenen Intereffe ihre überichuffigen heumengen möglichft fofort nach ber Ernte an die heeresbermaltung abgu-

Diffenburg, ben 19. Juni 1917.

Der Ronigs Bandrat.

Mit Buftimmung ber Reichstartoffelftelle werben bierdurch gemäß § 2 der Berordnung vom 19. Märs 1917 (R.-G.: S. 243) folgende

Grühlartoffel-Döchftpreife für die Brobing Deffen-Raffau fefigefest. Gie gelten für bie in der Proving erzeugten Kartoffein, und givar für die

Bom 1.-7. Juli 1917 Bentner 9,90 bom 8.-14 Juli 1917 Bentner 9,70 bom 15,-21. Juli 1917 Bentner 9,50 Det., bom 22.-28. Juli 1917 Sentner 9.30 907 bom 29.-31. 3nli 1917 Bentner 9,20 Mt. bom 1.-7. Angust 1917 Bentner 9,00 Mr., bom 8.-14. Angust 1917 Bentner 8,80 Mr. bom 15 .- 21. August 1917 Bentver 8,40 Mf. bom 22.—28. Muguft 1917 Be tree 7,90 Wf., bom 29.—31. Muguft 1917 Be to 7,60 Wf. bom 8.-14. September 1917 Beniner 7,00 Mt., bom 8.-14. September 1917 Beniner 6,40 Mt.

Det bem 15. September tritt ber Sochftpreis von 6 Mt. für ben Bentner Berbit- und Binterfartoffein in Rraft. Caffel, ben 16. Juni 1917.

Brobingialfartoffelftelle: Dhes.

Nichtamtlicher Ceil. Dentsche Lebenshaltung einst und jeht.

Durch ben bon England gu feinem eigenen Unglud begonnenen Sungerfrieg find wir gezwungen worden, uns wieder an eine Bebenshaltung zu gewöhnen, die wir langft überwunden glaubten. Es macht uns gwar nicht fatter, ftarft aber boch unfere feelische Biberftanbefraft, wenn wir uns baran erinnern, daß hinfictlich vieler Rahrungsmittel ber Rrieg wieber Berhaltniffe geschaffen hat, Die unferen Borfahren durchaus vertraut waren, und aus benen wir uns erft im Laufe bes legten Jahrhunderts emporgearbeitet hatten.

Die Statiftit beweift, bag ber Berbrauch ber wichtigften Rahrungemittel in Deutschland weit rafcher geftiegen ift, als dem Wachstum der Bevölkerung entspricht. Dies tritt am beutlichsten zutage, wenn man ben Gesamtberbrauch jedes Jahres durch die entsprechende Bollszahl teilt und fo die fogenannte "Ropfquote" für jedes Rahrungsmittel ermittelt. Dieje Ropfquote betrug für:

im Durchschnitt ber Jahre 1893—1914: Weizen: 90,9, Roggen: 147,7, Gerste: 80,1, Kartoffel: 600,1 Kilogramm;

im Jahre 1913—1914: Beigen: 95,5, Roggen: 153,1, Gerfie: 108,0, Kartoffel: 700,2 Kilogramm.

Es ift alfo icon binfichtlich ber bflanglichen Ergeugniffe eine beutliche Steigerung bes Berbrauche gerade während der letten 20 Jahre zu beobachten. Das auffallenbfte Beiden für die Befferung ber Bebenshaltung in Deutschland find aber die gablen bes & Ieifch berbrauches, bie für bas gange Jahrhundert vorliegen. Für Fleifch betrug die Ropfquote: 1816: 17,3 Kilogramm, 1840: 21,6 Kilogramm, 1873: 29,5 Kilogramm, 1892: 32,5 Kilogramm, 1900: 46,2 Kilogramm, 1912: 52,3 Kilogramm.

Der Fleischverbrauch hat fich also in 100 Jahren bei und berbreifacht und ist wiederum gerade in bem letten Biertelfahrhundert besonders ftart gewachsen. Unfere beutige Kriegsfleischration - es ist gut, wenn wir uns das flar machen - entibricht etwa ber unferen Grofwatern im Jahre 1870 gewohnten Menge; benn bie Ropfquote von 26 Rilogramm, die nach der neuesten Berteilung dem Städter gufteht, erfahrt, wenn man ben hoberen Fleifchverbrauch des heeres und der Gelbstverforger in Rechnung gieht, eine Steigerung auf minbeftens 29 Rilogramm.

Wir waren bor bem Kriege im Begriff, Die stärtsten Bletscheffer Europas, die Englander, auch in diefer Begiehung zu überflügeln. Ob diefes Biel des Schweises der Eblen wert war, ift febr die Frage. Es ist von Aersten wiederholt nachgewiesen worden, daß der Fleischverbrand bor bem Rriege in ben oberen Schichten ber Bebolferung bis tief in die Kreise des unteren Mittel Bedürfnis und das gefunde Dag vielfach überftiegen habe. Die Steigerung bes Konfums fonnte aber nicht fo erheblich fein, wenn nicht auch die breite Daffe bes Bolles an ihr Anteil gehabt hatte. Die "Fleischnot" vor 10 Jahren, an bie wir heute nicht ohne Bacheln guruddenfen fonnen, entprang nicht einem Rüdgang der Zufuhr, fondern zu einem guten Teile auch einer Steigerung ber Anspruche.

Es ift ja vielfach barüber bin und ber gestritten worden. in welchem Dage bie Befferung ber Lebenshaltung wirtlich auch dem gangen Bolle jugute gefommen ift. Daß überhaupt die Bollsernährung im Laufe des Jahrhunderts auf ber gangen Linie fich gehoben bat, fteht außer Frage. Man bente nur baran, wie gewiffe Bebensmittel, die noch vor 50 Jahren auch in wohlhabenben Rreifen als ein Lugusartifel galten, beute gur Bolfenahrung geworben find. 2018 unsere Bater aufwuchsen, galt Butter auch in gut geftellten Familien als ein Genug, auf den gum mindeften Rinber teinen Anspruch hatten. Seute ift die Abneigung gegen bas - an fich boch auch recht wohlschmedenbe - "trodene" Stud Brot feinestbege nur eine Gigenart ber oberen Rreife. Eine ahnlich rafche Berbreitung im Bolfe hat mabrend ber leiten bier Jahrzehnte auch ber Berbrauch bes Buders gefunden, mas ja wegen feines Rahrgehalts überaus erwünscht ift. Die Kopsquote für Zuder betrug im Durchschnitt ber Jahre 1876-1882: 5,8 Kilogramm, 1902-1903 bereits 12,5 und 1913-14 ftieg fie infolge ber Steueren leichterung, die damals in Kraft trat, auf 17.4 Kilogramst. Der Zuderverbrauch hat fich alfo im Laufe von 20-25 Jahren berbreifacht!

Ein weiteres Zeichen bafür, bag bie Bolfsernagrung fich gehoben hat, ift die Tatfache, daß entbehrliche Genußmittel in fteigendem Dag gefauft und verbraucht werden; bas ware taum ber gall, wenn die norwendigften Lebensbedürfniffe nicht gleichzeitig ausreichend befriedigt worden maren; benn man hatte fonft fein Gelb für diefe Genugmittel fibrig. Deutschland hat heute unter allen Kultur-fandern die höchste Kopfquote des Labats verbrauches. Der Bier tonfum in Babern betrug gu Anfang bes vorigen Jahrhunderts, auf den Robf der Bevöllerung gerechnet, 130 Liter; vor dem Kriege hatte er sich fast verdoppelt auf 238,9 Liter! Die Durchschmitteprobuftion einer baberifchen | Brauerei bat fich im Laufe des Jahrhunderes von ea. 700 heftoliter auf 3483 heftoliter, alfo faft auf bas Bunffache gesteigert. Bie wäre das möglich, wenn man nicht überhaupt "beffer" lebte als por einem Jahrhundert?

Roch einen fehr wichtigen Buntt burfen wir nicht übersehen: die erstaunliche Entwicklung, die das Berkehrswesen während des 19. Jahrhunderts genommen hat, hat schwere Gefahren, Die bas Ernahrungewefen in fruberen Beiten bebrobten, befeitigt. Es ift noch in ber erften Salfte bes 3abrhunderts häufig vorgekommen, daß etwa in der Proving Sachsen lleberfluß herrschte, während gleichzeitig etwa in Beftpreußen ein schlechter Ernteausfall die Bewohner gum Bergehren bon Baumfnofpen ober des fogenannten "Solgbrotes" gwang. Die Berfehremittel erlaubten es nicht, bier einen Ausgleich gut schaffen. Go hat es in Deutschland. namentlich unmittelbar nach ber Kriegszeit, die 1815 abfclog, noch hungerendte gegeben, von denen wir uns heute

feinen Begriff mehr machen tonnen.

Sicher geht es uns beute nicht schlechter, ale es unferen Borfahren vielfach ergangen ift. Wir embfinden biefe Lebenshaltung nur unangenehmer als fie, weil wir bor dem Kriege Befferes gewohnt waren. Dafür follten wir uns auch wieder leichter mit bem Rudfall in einfachere Berhaltniffe abfinden, weil wir wiffen, daß die Entbehrungen nur so lange währen, als der strieg und eiwaige ungunftige Folgen bauern. Diefe ungunftigen Folgen murben aber gerade in unferer Boltsernahrung auf Menichenalter hin fich auf das harteste fpurbar machen, wenn die Forberungen jener furgfichtigen Toren verwirflicht wurden: mon folle einen Frieden um jeden Breis ichließen, damit wir wieber fatt würden. Der Friede um jeden Breis wird uns nie fatt machen, im Gegenteil, er wird bie Rahrungefnabbheit verewigen und verschärfen! Rur wenn das beutsche Bolf ben Bernichtungewillen ber Feinde bricht und fich für seine wirtschaftliche Entwidlung freie Bahn sichert, wird es die Errungenicaften, die bas lette Jahrhundert der Bolfdernahrung gebracht bat, erhalten und mehren tonnen. Sonft finft es jurid in die Armut bergangener, trüber

Die Engesberichte. Der deutiche amtliche Bericht.

Großes Sauptquartier, 21. Juni. (28.9. Amtlich.) Weftlicher Kriegsichauplat:

heeresgruppe Rronpring Rupprecht, In Flandern und im Artois war erst abends bes befferer Gicht ber Artillerietampf auf breiterer Front lebhaft; er hielt stellenweise auch nach Dunkel-

Rabe ber Rufte wurden burch nachtliche lleberfalle eine Angahl Englander als Gefangene eingebracht.

Bei hooge, öftlich von Dhern, find geftern und heute fruh ftarte englische Erfundungeborftoge abgewiesen worden. Auch bet Bermelles und Boos ichlugen Unternehmungen bes Feindes fehl.

Deeresgruppe beutider Rronpring Bei Baugaillon, norboftlich bon Coiffons, ft firm ten gestern nach turger ftarter Minenfeuerborbereitung Kompagnien einiger aus Rheinländern, Hannoberanern und Braunfchweigern bestehender Regimenter die frangoftiche Stellung in 1500 Meter Breite. Der durch bewährte Sturmtrupps, Artillerie und Flieger gut unterstütte Einbruch in die feindliche Linie erfolgte für den Begner bollig überraichend. Eingelne Stoftruppen brangen durch die Annaherungswege bis gu ben Reserben bor und machten auch dort Gefangene. Die blutigen Berlufte bee geinbes find ichmer. Heber

160 Gefangene und 16 Maschinengewehre wurden gurudgebracht und einige Dinen merfer ge-

In den gewonnenen Graben find tagsiber beftige Gegenstöße ber Frangofen abgewehrt worden. In startem Wirkungsfeuer bereitete der Zeind nordwestlich des Gehöftes hurtebife ein Unternehmen bor, beffen Durchführung in unferem Bernichtungsfeuer unterblieb.

Muf dem westlichen Guippes-Ilfer war abends die

Genertatigfeit febr lebhaft. In ber Dft - Champagne und am Beftrande ber

Mrgonnen bolten unfere Stoftrupps mehrere Gefangene aus ben frangofifden Linien. Deeresgruppe Bergog Albrecht.

Reine wefentlichen Ereigniffe. Beftlicher Kriegsichauplas:

Bei Bud, an ber Blota-Lipa, Rarajowta und füdlich bes Dnjestr waren die russische Artislerie und später die unsere tätiger als in letter Zeit. Streisabteilungen der Ruisen wurden an mehreren Stellen verjagt

Mazedonifche Front: In ber Strumanieberung enbeten Gefechte bulgarifder Truppen mit englischen Kompagnien und Schmabronen mit Burudgeben bes Gegners.

Der erfte Generalquartiermeifter: Bubenborff.

Der öfterreichifde amtlige Bericht. Wien, 21. Juni. (B.B.) Amtlich wird berlautbart: Beitlider Kriegsichauplas:

In einzelnen Abschnitten ber galigisch-wolhbnischen Front hat die feindliche Artillerietätigkeit bei Mitwirkung schwerer Kaliber sichtlich zugenommen. Auch die Augtätigkeit war

Italienifder Kriegsfcauplas:

Muf der Sochfläche ber Gieben-Gemeinden berlief der geftrige Tag rubiger. Die Rampfe in biefem Gebier brachten und feit dem 10. Juni 16 Offiziere und 650 Mann und fieben Daichinengewehre ein, In Col-Bricol-Gebiet erfolgreiche Sandgranatenkämpfe. Sturmabteilungen haben im Borfeld der La Gazout-Stellung die Besehung von Sprengtrichtern durch ben Feind verhindert. Auf der Karsthochfläche wurden kleinere feindliche Unternehmungen abgewiesen.

Suboftlicher Kriegsichauplat: Stellenweife Bombenfampfe.

Der bulgarifde amtliche Bericht.

Sofia, 21. Juni. (B.B.) Genemlitabsbericht. Dage. donische Front: Auf der ganzen Front schwaches Ar-tillerieseuer, das zeinweilig in dem Abschnitt von Dobropolje und an den borgeschobenen Stellungen von Dojran an Stärke zunahm. Auf bem linken Strumaufer zwischen Burkswo und Tahinv-See Gesechte zwischen Auflärungsabteilungen. Rumanifche Front: Bei Gaccen Gewehrseuer, bei Tulcea Artillerie- und Infanterieseuer.

Die amtliden Berichte ber Gegner.

Grangofifder Bericht bom 20. Bunt, nachmit. tags: Bu Ende bes Tages richtete ber Feind auf unfere Stellungen awijchen der Ailette und ber Mitble bon Laffaur ftarfes Artillerieseuer, Artilleriefampfe mit Baufen bitlich bes Bois Chebreur und nordweitlich von Reims. In der Champagne war die Nacht gekennzeichnet burch große Tärigkeit

ber beiberseitigen Arrifferien, einerfeits am ein feindlicher Sandstreich auf unsere Alein fammenbrach, andererfeits in ber Wegend nillet. Bestlich diefes Berges folgte auf b bereitung ein dentscher Angriff, ber burch m freut und in feine Ausgangograben guriff In Lothringen Patrouillengefechte. - Aben im Bereich bon beute Morgen swiften ber Muble bon Laffaur gemelbete Bombarbement gr unfere Stellungen auf einer Gront bon fiber ei an. Dem febr beftig und mit farten Beftunben griff gelang es, in einem Teil unferer erften faffen. Deftlich bon Bauraillon, fublich bon ein anderer Angriffsversuch ber Deutschen auf unferer Linie öftlich ber Germe de la Robere ! Der Artilleriefampf war lebhaft gwifchen Suries reur und auf ber Front bon Berbun und in ben bon Bacheraubille und Les Chambrettes.

Englifder Bericht bom 20. 3mi, nadmit Bir gewannen öftitch bon Monchh-le-Breit Er rud, welche unfere vorgeschobenen Abteilungen be ichen Angriffen auf Infanterh-Hill am 18 3 hatten räumen muffen. Der Teind unternahm Beschiefung unserer Linien unmittelbar nürblich b baches drei Gegenangriffe auf die von mo in die gestern seroberten Stellungen, Er wurde febesmal abgewiesen. — Salonit: Infolge bes Eintritte fieberperiode waren unfere Truppen ditlich ber nötigt, fich vom bielichen Sernmaufer etions zur Unfere Patrouissen fanberren rafch bie bon fleiner Abteilungen besetzten Ortschaften Homandos, Jenite Cabbarmar, Elian und Sagnatur. Unfere Stelle ben hugeln westlich bes Bluffes beberrichen ber gerünmte Gelande vollständig. Unfere Flieger be ten die Bahnhofe bon Borna und Tumbe billich be Svjak 5 Meilen sidlich bon Demir hiffar und Ge Mellen nordöstlich bon Petric. Britische Abteilungen der Befetjung Theffaliens und des Pirmus ebenfalls

3talienifder Bericht bom 20. 3mi: " Sochebene bon Mingo beschädigten wir im Berfante gestern burchgeführten beftigen Offenfibunternehmung an reren Stellungen die feindlichen Berteibigungsanfor erzielten Fortschritte auf einigen Frontabschriften. Er ten dem Feinde sehr schwere Berlufte bei. Die m Truppen von der 52. Dibiston überwanden den erie Biderstand des Jeindes und sehr große Geländeschwieri Sie ewberten mächtige feindliche Stellungen in ber bes Monte Digara mit Einschluft ber Spihen (Bunte 216 machten 936 Gefangene, barunter 74 Offiziere, - Unio reichen Miegergeschwader unterstütten Die Tätigfelt be tillerie. Sie warfen große Mengen Bomben auf Die 30 wege des Jeindes und kehrten unbersehrt an ihren ort jurust. Auf dem Rest der Front unregelmüßige m Tätigfeit ber Artillerie.

Der Krieg gur See.

Berlin, 20. Juni. (B.B. Amtlich.) Borberff drifden Rufte murben am 19. Juni frilb brei fe liche Gluggeuge von unfern Seefliegern abgelo lifthes Torpedoboot von unfern Borpoftenften ten, berfenkt, die Befatung gefangen genommen. Der Chef des Admirasstads der Warine

Rotterdam, 21. Juni. (28.18.) Der Magsbode det, daß ber nocwegische Tampfer "Ara" (1124 w)

brannt ift. Stodholm, 21. Juni. Laut Worldung aus ! wurde der Dampfer "Dafting" aus Helfingborg, ich in der Rabe von Berft verfenft. Er war auf der

bon Senegal nach Briftol mit einer Ladung Erdnuffen Bafel, 21. Juni, Davas melber: Der Dampfer fon", der mit dem Auffischen von Minen im Golf Gascogne betraut war, ftieß am 17. Juni auf eine und fant; durch die Explosion wurden 7 Mann ge-

Belgifche Phantafien.

Sang, 20. Junt Die "Independance Belge" to Junt gibt Anfichluß barilber, wie man fich in Belgien Schablosftellung für Belguen, bie ja befanntlid der Ententesormel nichts mit dem Worte Kriegsentschi ju tun hat, benkt. Berlangt wird der Wiederunsbau zerftörten Eigentums und ber Erfat aller Berlufte, Enti ungen für die hinterbliebenen der Gefallenen, für die franken und Berwundeten, für die geistigen und bandwert ole thre altheir dem Geinde betweigert bie Geschäftsberlufte bes Handels und der Industrie, der ficherungewejene und aller anderen Befcafte, fitr Die lufte, für Rureberlufte auf Altien und Obligationen, für lufte der Badeorte infolge des Ausbleibens der Fre turg gejagt für jeben Berluft, der aus dem Rrieg berin Der Boche," beißt es, "foll nur gehörig seine Tafchen let Diefes Programm zeigt beutlich, wie fich die um die ung geschaarte Gruppe, die schon auf Roften der bei Allgemeinheit ju Bunften einiger ihrer Schutlinge winnbringenden belgischen Llohd gegründer hat, benft. Rrieg im Intereffe einiger Unternehmergruppen ausgube Es fehlte nur noch, daß Erfan für ben Berluft infolge bes stands der Spielfille von Oftende geforbert würde. nend ift es, bağ die eigennützige Gruppe, die die Regierung gibt, mit feinem Worte ber Arbeiter gebenft, bie burch Stillstand ber Industrie viel fchwerer getroffen wurden die Unternehmer und Aftienbefiger, bie in England und & and ein angenehmes Leben führen.

Sames

Dentichfeindliche Ausschreitungen in Genf.

Bafel, 21. Juni. Bu ben geftrigen Borgans in Genf berichtet die "Rationalzeitung" in längeren Pri telegrammen aus Genf: Während bes gestrigen gangen I blieb die Stadt ruhig. Allerorten wurden natürlich Die falle in Bern diskutiert, die eine lebhafte Erregung ber riefen, ohne daß fich biefe aber gunachft Luft machte Bertaufe des Abende fam es dann gang unerwartet gu e Stimmungeumschwung, es hatte fich viel Bundftoff and melt, der fich entlub. Gine Bolfemenge bon etwa Berfonen versammelte sich furs nach 8 Uhr auf dem Win wo Universitateprofessor & as b eine Ansprache bielt. ihm ergriff ein Gubrer ber tatholischen tonfervativen tet bas Wort, ber bon bem Bartelpräfibenten ber Sozialbemofraten abgeloft wurde, ber erflärte, bag bie fer Genoffen mit Rationalrat Grimm nichts ju tun Much ein Mitglied ber fiberal-fonfervativen Gubrericalt eine Ansprache. Besonders heftig wurde von einem Wand General Wille angegriffen, deffen Demission die in lebhaften Burufen verlangte. Ein Rebner beutete berbachtige Frembe bin, die fich in einigen Genfer

Mellefich murbe eine Broteftrefo. Bundeerat beschloffen, welche bie Zeftfteflung Meit im Salle Doffmann und Dagnahmen entider Bortommniffe verlangte. Um 10 Berfammlung gefchloffen. Ein Bug bon Pivmen formierte sich und marschierte bor Waft mobnt, ben ein Teilnehmer ber Ber-Soion bezeichnet batte. Der Sotelbireftor jei icon am 14. Juni abgereift. Das Drtels batte ben guten Ginfall, die Schweiger e Marfeillaife anzustimmen. Die Gafte bes Balfone, ichwenften belgifche, frangofifche und fen. Tamit beruhigte fich die Menge und sellug fest ben Beg gegen bas beutfche Ronbem es beauerlicher Beife gu befrigen tren fam. Es wurden Steine gegen bas Ronfulat eciben und Laben eingeschlagen. Gin Jüngte bas Konfulatefchild bom haufe herunterzuan er aber bon ber Boliget berhindert werden bet Aufregung immer größer wurde, betrachalitei es als notwendig, das Konfulatsichild in in bringen. Sie bangte bas Schild ab und fchaffte Miromobil. Die Menge stürmte aber erbittert poligei an, um fich bes Schildes ju bemach-gelung ben Boligiften nicht, die Lage völlig Ter Rahmen bes Ronfulatsichilbes blieb in en der Demonstranten, die ihn rafch in den Gee Ten Reft bes Edilbes bradgte bie Pollget nach feriat. Run wurde bor bas ofterreichifd-Bide Ronfulat marfchiert, wo wiederum Scheiaben eingeschlagen wurden. Auch bor bem Kon-Tartei murbe bemonftriert. Auf bem Weg gu iben faute Temonstrationen bor berfchiebenen Cafees denen sich gewöhnlich Fremde aufhielten. Die mitte bierbei mehrmals blank ziehen. In einem me wurde ein hoberer Polizeloffigier beret Ge murben ungefähr 18 Berhaftungen borm, alles junge Leute im Alter von 18-25 Jahren. fer Megierung beschloß, in einem an die Bunmlung gerichteren Brief bem Bunfch bes Genfer fusbrud zu geben, es möchten Magnahmen er-nerben, baß sich Schritte, wie sie Bundebrat Hoffmirrnabm, nicht wiederholen fonnen.

ifel, 21. Junt Die "Reue Büricher Zeitung" melbet n': Der Staatsrat hatte am Muttwoch givel außerde Sigungen, in benen er fich mit ben zentralfeind-Schreitungen besagte. Am Mitthooch morgen beer Smaterat einstimmig, ben Generalfonfulen aufdland, Defterreich. Ungarn und ber Tür-Bedauern ber Regierung auszusprechen. Borgen begab fich der Prafibent bes Staatsrates, aduir, in Begleitung des Staatsichreibere Bret bei Ronfuln, um ihnen die Entschuldigung ber Regierabringen. Die drei Konfuln haben sich bon den a befriedigt erflärt. Außerdem hat der Staatsbus politische Departement über bie Ereignisse, bie benf am Dienstag abend und in ber Racht ereignet nen Bericht gesandt. Diesem Bericht sind diesenigen et beigefügt. Bon den vorgenommenen Berhafttine einzelne bom Untersuchungersichter aufrecht widen. Der Berhaftete ift ein Baadtlander, der mit nach ber Bolizei warf und fie mit Fauftschlägen Es ift bisber nicht gelungen, ben jungen Mechaniter bet bethaftet war, aber entkommen ift, wieber gu Bu ben Borgangen wird noch nachträglich bebie manifestierenbe Menge ein Schanfenfter eines see im Werte von etwa 1000 Franken eingeschlagen

e 3

et fei

cin es

a. Carine

abobe 1

cine :

tit get

Belgira

Mich t, für i

beritan

beigninge den denft.

bes S

bure:

uniet,

nf-

gangi n Brb

de la de la

te me

utete .

nie andere Willitärblätter bedauern aufrichtig die in Genf und geben der Befürchtung Ausdruck, sie emste dipsowarische Schwierigkeiten nach sich ziehen. Jusammenstößen in Genf wurden einige Deutsche Sor dem österreichischen Konsulat wurden 10 Persor dem deutschen Konsulat VPersonen verhafter. den sich jeht im Justizgebäude in Genf in Dast. mastung wird noch aufrecht erhalten.

tich, 21. Juni. Ausschreitungen gegen das deutscheit und die Unruhen in Lugano, die ausreichend die tung im Tessin und bei der westschweizerischen Bedösstatterisieren, werden als der Ansang einer Schweizensterisieren, werden als der Ansangeschen. In der Bundeshaupstadt wächst sich son der Berdesbergung über der Beitung. Unter den westwalls große Erregung bewerfdar. Wan ergeht sich Areisen in Anstagen wider die Politis des Bundesde deutsch-schweizerischen parlamentarischen Areisen die deutsch-schweizerischen parlamentarischen Areisen die deutsch-schweizerischen parlamentarischen wie nach außen wie nach kan macht sich alle Rühe diese zu berubigen.

enser Bevölkerung verlangt Genugtunng.

11. Juni. (X.U.) Der Genfer Staatsrat hat danbesrat folgendes Telegramm gerichtet: Der Genstaat ist sehhaft beunruhigt über die schweren Tat- Bundevrat Doffmann zur Last gelegt werden, und Ebre der Schweiz blohstellen. Er macht sich mischer der Gespiele der Genfer Bevölkerung, die dem Rücktritt des Herrn Hoffmann die berliche Genugtung verlangen.

Der Brifdenfall bon Lugano.

itt. 20. Juni. Wie der "Schweizer Pressetelegraph"
miger Seite aus Lugano ersährt, wird König
tin ungeachtet der gestrigen Zwischenfälle voransdreiting in Lugano bleiben, um sich dann nach
ten schweizer Kurvert zu begeben. Wegen der gestnach wurde ein Italiener verhaftet. Eine Unterim Wange. Heute morgen wurde von der Polizei
derngesaden, die wahrscheinlich die Lätlichkeiten gegen
bezungen hat

no, 21. Juni. (T.U.) König Konstantin Emittag 11.10 Uhr ohne weitere Zwischenfälle ab-Las vor dem Grand-Hotef versammelte Publiat sich völlig ruhig und schweigend.

Brianmann für Bundebrat Doffmann.

Radrichten hören, die Frage des Nachfolgers tat Hoffmann sei dereits ziemlich kar, nachdem tomalrat Ad or dereit gefunden habe, ein Bundesanzunehmen und auch die Freisinnigen sich mit al einverstanden erklärt haben. Bundesrat, Kräsulhe zie das volkswirschaftliche und der zufünstige Ad or das militärische Tept. übernehmen.

Abberufung des ichweizerifchen Gefandten aus Betersburg.

Stodholm, 21. Juni. (E.U.) Photobladed erfahrt über habaranda, daß der ich weizerische Gesandte in Betereburg auf Grund der Grimmaffare beimberu fen wurde.

Musftanbe in Sollanb.

Sang, 21. Juni. Der Allgemeine Rieberlanbifche Berg. arbeiterbund bat für Donnerstag ben allgemeinen Berg. arbeiterftreit proffamiert. Bei ber außerorbentlichen Archiennot in Holland wird ein berarriger Streif gang befonders berhängnisvoll wirken . Die Arbeiter verlangen eine Reuregelung der Löhne, die Einführung von Mindeftlöhnen und eine Abfürzung der Untertagarbeit. Ingwischen dauert auch der Streit ber Schauerleute im hafen bon Rotterbam fort. Etwa 4-5000 Mann find an diefem Streit beteiligt, ber ebenfalls ichtverwiegende Folgen für bie Rahrungsmittelberforgung Hollands hat, ba bas Getreibe, bas nicht gelofcht werben funn, bem Berberben preisgegeben wird. Eine Abordnung ber Streifenben bat ingwischen mit ber Regierung berhandelt, und es besteht Ausficht, bag diefer Streit am Conntag beenbet ift und bag ben Arbeitern bie geforberte beffere Unterftütung angefiches ber zunehmenben Teuerung gewährt wird.

Die Stodholmer Ronferens.

Amfterdam, 21. Juni. Wie bie sozialistische Zeitung bet Bolt" mitteilt, ift in Stockolm ein Telegramm bon Ticheldie eingefaufen, mit ber Erflärung, ber Arbeiterund Golbatenmit habe in feiner Gigung bom 2. Juni befchloffen, die internationale fozialiftifche Ronferenz in Stodholm in der Zeit bom 23. Juni bis 18. Buli abzuhalten. Der Sonderforrespondent ber Morgenpost brahtet mi ziemlicher Wahrscheinlichkeitt sei zu erwarten, bag Mitte Juli in Stodholm ber allgemeine fozialiftifdje Beltfongreß ftattfinbe, ber bon dem Arbeiter- und Goldaten-Rat zusammen mit dem Huhsmannschen Komizer einberusen werd. Auf ber jehigen Gesamttagung bes A. U. G. R. find 52 Millionen Arbeiter, Golbaten und Bauern bergreten. Der aus Ruffand ausgewiesene Simmerwalber Guhrer Grimm traf gestern in Stockholm an. Die englischen Sozialisten find gestern von Stockholm nach Betersburg abgereist. 3 italientiche Sozialiften find bon Betereburg geftern in Stocholm angetommen.

Griechenland.

Athen, 21. Juni. (WB.) Meldung der Agence Hads. Das Ministerium des Junern veröffentlichte am 18. Juni eine Liste der aus Griechenland ausgewiesen eine Kerstönlichte der Aberschildt 30 Ramen, darunter Gunaris, Streit, Merkuris, Bater und Sohn, Dusmanis, Metagas, Estin und Sahas, Führer eines Reservistenverbandes, sowie seinen Sohn. Die Ausgewiesenen, die in Athen wohnen, haben drei Tage Zeit, um ihre Abreise dorzubereiten, die in der Prodinz wochnenden acht Tage. Unter den 103 unter Auf icht gestellten Bersonen besinden sich Dragumis, Skuludis, Lambros, Tsellos, der Winister des Junern im Kadinett Lambros war, Aussis, Cenasaris, Oberst Stratigos, Chef des Generalstades, mehrere Generalse und Scadsossisistere, Hagshl von Lissisteren aller Grade werden säntlich überwacht. Sie müssen aller Grade werden san Orte gebracht, wo es ihnen unmöglich sein wird, zu klieden.

Amerita.

Amfterdam, 21. Juni. (T.U.) Aus Washington meldet das Holländische Rieuws-Bürd: Lansing und andere Minister haben die russische Kriegsmission empfangen, während eine außerordentlich große Wenge sie enthusiastisch begrüßte. Der Präsident wird heute die Besuche empfangen.

Der Zwifdenfall mit Japan erledigt.

Amsterdam, A. Juni. (X.U.) Kus Rewhort ersährt der "Rieuwe Kotterdamsche Courant": Der Zwisschen schaft den fall mit Japan wird als abgetan angesehen und das Wisberständnis als ausgeklärt betrachtet. Die Presse bleibt dabei, daß die Note an China keine positische Tendenz gehabt habes und einen unegoistischen Charakter trug. In Washington habe man es nicht als notwendig erachtet, Japan vorher von der Wesendung der Rote in Kenntnis zu sehen.

Rudgang ber ameritanifden Ginfuhr.

Haag, 21. Juni. Der "Telegraaf" meldet aus Rewhorf: Der Unterseebootseldzug und der Mangel an Schiffsraum, die abnehmende Broduktion der Fabriken als Folge der Unmöglichkeit, genügende Borräte an Rohmaterialien zu erhalten, und der gleichzeitig auftretende Mangel an Arbeitskräften sind die hauptsächlichsten Ursachen der abnehmenden Einfuhr im Dasen dom Rewhort während des Monats Wai. Die Gesamteinfuhr beirug im Mai 118 850 000 Dollar gegen 126 801 000 Dollar im Monat April und 147 901 000 Dollar im Monat März.

Gine englifche Minifterrebe.

Saag, 21. Juni. Reuter gibt eine langere Rebe bes Miniftere Barnes, eines Bertretere ber Arbeiterpartei im Kriegskabinett, wieber. Barnes fagte barin, daß alle Bolfer nun bee Blutbergiegens mube feien und darauf brennen, aus dem Kriege berausgutommen. Das fet gang natürlich bei ber riefigen Musbehnung, ber Wildheit und ber Bernichtungswut, die ber Krieg angenommen habe. In den Bentralmachten fet biefe Kriegomildigfeit noch ausgesprochener als anderwärts. Deshalb suchten die Zentralmächte die allgemeine Kriegsmüdigfeit auszunützen, indem fie bie Konfereng in Stodholm veranlagten und Rugland mit beutschen Agenten überichwemmen, um 3wietracht gwischen ben Regierungen und den Bolfern gu faen, mit denen Deutschland im Kriege fei. Bemerkenswert fei jedoch, daß gwar die deutschen Sogialiften und gahlreiche Bubligiften über bie Rriegegiele und bie Moglichfeit von Briebensunterhandlungen Mitteilungen machten, daß die Regierung felbst jedoch sich hierzu nicht außert. Das Meugerste, was die deutsche Regierung im Augenblid berlangen fonne, fei die Rudfebr jum ftatus quo. Aber biefer ftatus quo fei, wie auch Bilfon in feiner Botichaft an Die vorläufige Regierung in Rufland gefagt habe, unmöglich, benn gerade aus dem ftatus quo fet Diefer Rrieg entitanden und deshalb mliffe eine Aenderung eintreten, damit ein berartig graufiger Krieg fich nicht wieder ereigne. Bor dem Ariege habe es bemofratifche Banber gegeben, Die jeben Rerb anspannten, um eine Mbruftung möglich ju machen. Dagegen aber hatten auf ber anberen Seite bie Bentralmachte Guropas gestanden, die nicht allein ihre eigenen Bolfer, fondern auch die Bolfer an ihren Grenzen zu beherrichen ftrebten. - hierzu bemerft bie "Grantf. 3tg.": Das Marchen bağ Deutschland die Stodholmer Konferens angeftiftet habe, gebort nun icon jum eifernen Beftond ber Ententephrafen.

und es ift bezeichnend für den Beifteszustand der Ententepolitifer, bag jebermann, ber irgendwo für eine Mbfürgung des Blurvergießens eintritt, als ein "Agent Deutschlande" bezeichnet wird, auch wenn er es vorher noch so schwer befcimbit bat. Burbe boch fogar Bilfon, ale er im legten Binter fo tat, als wolle er wirklich ben Frieden, von der Entente in der gemeinsten Beise beschimpft. Jest ist er wieder der "Retter der Menschseit". Im Grunde ist es für Deutschland und seine Berbündeten die größte Ehrung, die Die Entente ihnen unfreiwillig et beift, wenn fie jeden Freund bes Friedens für unferen Berb beten balt. Bemerfenswert ift bas Eingestandnis, daß ,alle Bolfer bes Blutberglegens mube feien. Da Barnes feine Beobachtungen nur bei Ententevollern gemacht haben fann, fo ift diefe Zeststellung aus foldem Munde, auch wenn fie uns nichts Reues fagt, bon einigem Bert. Benn noch einige Bernunft in England lebendig ift, wird in nicht ferner Beit bas Bolf von England nicht blog des Blutvergießens, fondern auch der Minister milde werden, welche es ruchlos verlängern.

Unnahme bee Franenftimmrechte.

Haag, 21. Juni. Reuter meldet aus London: Bet der Beratung des Wahlrechtsgesetes wurde im Prinzip das Frauenwahlrecht mit 385 gegen 45 Stimmen angenommen. Wie weiter gemeldet wird, besanden sich unter den Mitgliedern, die für das Frauenwahlrecht stimmten, Lloyd George, Bonar Law, Balsour, Mquith, Mac Kenna, Cade, Churchill, Prothero, Simon, Cecil, Long, Duse und Wis Smith. Alle Witglieder der Arbeiterpartei stimmten sür das Frauenwahlrecht. Ward machte den Borschlag, die Einführung des Frauenwahlrechts von einem Reserndum abhängig zu machen. Der Vorschlag wurde aber als außerhalb der Tagesordnung stehend abgelehnt.

Mundgebungen der Ginn-Geiner.

Basel, 21. Juni. Habas berichtet vom 20. aus Dublin: Am Montag abend brachten die Sinnseiner auf den Ruinen des Zentralposibureaus in Sacville Street Fahnen an, wie sie dies vor einem Jahr während des Aufstandes ebenfalls getan haben. Dann wurde auf der Strasse ein Freuden seiner angezündet, die Pallisaden, welche die Ruinen der dortigen Häuser umgaben, wurden niedergerissen. Im Berlause der Racht wurden drei Berhaftungen vorgenommen.

Niederländisch-Indien.

Hand auch zuweisener Generalgouverneur Rieber-ländisch zu den beiten betten ber den bei der Bieber-ländisch Indien erscheinen lassen, das größtes Aussehen ersegt, weil es die allgemein gehegten Besürchtungen in klarer, wenn auch zuweilen bestiger und leidenschaftlicher Jorn aussührlich begründet, van Heuft der Ansicht, daß einer der nächtlich begründet, van Heuft der Ansicht, daß einer der nächtlichen und undermeiblichen Kriege zwischen Jahan und Amerika um die Herrschaft auf dem Atlantischen Ozean ausgekämpst werde, wobei vielleicht auch England einbezogen werde. Bei diesem Konflikt werde der Besit Riederländisch Indiens gesährbet, das sosort in den Zustand hinreichender Berteidigungsmöglichkeiten gebracht werden müsse. Bis seit ist das Parlament nur überaus zögernd an dieses Problem herangetreten.

Frantreich. Seit 1911 friegebereit.

Hasgabe bom 6. Juni eine unfreiwillige Enthüllung, die zeigt, wie früh Frankreich schon seine Kriegsmaßnahmen ergriffen hat. Das Blatt schreibe: "Man weiß, daß schon bor dem August 1914 die politische Polizei die Namen von sechstausend verdächtigen Personen genau registriert hatte, damit deren Träger beim ersten Kunonenschuß sosort in einem Juternierungslager in der Bretagne eingeschlossen wirden. Der Chef der Sicherheitspolizei Hen nich nhatte den Ort sur das Juternierungslager schon drei Jahre vor dem Kriege ausgesincht. Das Blatt deröffentlicht diesen Artisel, um zu zeigen, wie weitherzig Frankreich iesen Bertonen gegenüber vorgegangen sei, die sich dann sahr alle tupfer geschlagen hätten. Betweit aber damit, daß Frankreich ichen machten gegenüber vorgegangen sei, die sich dann sahre 1911 absolut mit dem Kriegsgedanken bertraut war.

Rugland bor einer Reaftion?

Budabest, 21. Juni. (T.U.) Der Korrespondent der T.U. ersährt von einer soeben aus Moskau über Stodholm eingetroffenen Bersönlichkeit, daß Kußland am Borabend großer neuer Creignisse stehe. Mit Rücksicht hieraus, habe Kodzianko die Mitglieder der Duma aufgesordert, in Bermanenz zu bleiben. Die bürgerlichen Parteien planen den Sturz des sozialistischen Regimes, die dürgerlichen Parteien haben auch in Offizierskreisen sehr viele Anhänger. Kosaden wurden eiligst in die größeren Städte befördert. Die setzige Regierung soll sest entschlossen sein, den Kampf gegen die Reaktion energisch aufzunehmen.

Betersburg, 20. Juni (B.B.) Meldung der Betersburger Telegrupbenagentur. Hier ist ein Kongreß don Kosaten dertretern zusammengetreten, der sich mit der Hosatung der Kosaten zur einstweiligen Regierung, zur dersassung der Kosaten Bersammlung, zum Kriege und zu anderen Frugen besassen soll. Die Arbeiten der Bersammlung der Bergleute und Bergwertsbesitzer ergaden die Bereitschaft zu gegenseitigen Jugesändnissen. Jur Ausarbeitung der Bedingungen eines Abkommens ist ein besonderer Aussichuß ernannt worden. Aus Tiflis wird berichtet, daß in einer Sitzung des sichtenden Ausschaffes des dortigen Arbeiter und Soldatenrates die Districtskommissare don sieden Districten Berichte über die allgemeine Lage vertasen, nach denen die Gewaltsasse und Berbrechen nahezu dollständig aufgehört haben und die Bauern mit der neuen Regierung sehr zusrieden seien; sie erwarteten die Regelung der Landfrage und die Organisation der Schulen auf neuen Grundlagen.

Berfien.

Basel, 21. Juni. Wie den Pariser Blättern aus Beteredurg berichtet wird, wird der ehemalige Kommandierende des rufsischen Armeeforps in Bersien, der General Baratow, wieder auf seinen früheren Bosten zurückschren, den disher General Pawlow innehat. Die "Kowoje Gremja" bringt den Kommandowechsel in Zusammenhang mit einem Kurdenübersall zwischen Sakis und Hanethn, der unter der hersischen Bevölkerung ziemkich starke Erregung hervorgerusen haben soll.

Kleine Mitteilungen.

Berlin, 21. Juni. Hür die noch in diesem Monat beginnende Getreideernte Rumäniens sind, wie berichtet wird, in dem deutschen Offupationsgediet der Grozen Walachei alle Borkehrungen getroffen, um eine rasche Eindringung sicherzustellen. Da ebenso wie der Getreideandau auch die Erntearbeiten don der Armeeleitung forgiam organisiert und unter möglichster Ausnutung bes geamten anbaufähigen Landes und der heimischen Arbeitsfrajte borbereitet find, fo barf eine reiche Ernte erwartet werben.

Rarlerube, 21. Junt. Rach einer Melbung bes Berner Bund ift bem ichweigerifchen Gefandten in Betere. burg, herrn Obier, berboten worben, in Bufunft mit chiffrierten Telegrammen zu berkehren. Die biplomatifche Morrespondens ber Schweis mit Muglund ift nunmehr unter Aufficht gestellt.

Cagesnachrichten.

Stuttgart, 21. Juni. (B.B.) Beute Racht 1.10 Uhr murbe hier ein heftiger Erbftog verfpurt. 3m Unschluß daran entstand ein gewaltiger Sturm, der die Einmobner aus bem Schlafe wedte. Am Bobenfee war, wie aus Rabolfgell und Rouftang berichtet wird, ber Stof in ber Richtung von Weft nach Oft fo ftart, bag bie Wegenftanbe in ben Zimmern ins Banten gerieten. In Malen, Seidenheim, Ellwangen und UIm wurde ein dreifacher Stoß mahrgenommen.

Ronftang, 21. Juni. (29.98.) leber bas Erd= beben in Ronftang wird weiter gemelbet: Das Beben Dauerte 3-4 Gefunden und war von einem ftarten unterirdischen Rollen begleitet. Es bewegte fich in ber Richtung Suboft-Rordweft. Die Sausbewohner, durch die fturte wellenformige Bewegung erichredt, eilten auf Die Strafe, Gin Unfall ift nicht befannt geworben. Das Beben war wefentlich milber als bas bom 16. Robember 1911.

Lokales und Provinzielles.

2im 7, 6, 1917 ift eine Befanntmachung betreffend Beichlagnahme und Bestandeerhebung von Stab-, Form- und Moniereifen" erfaffen worben. Der Bortlaut ber Befannt-

machung ift in der heutigen Rummer veröffentlicht. Dftpreugen und fein Sinbenburg. Auf bie in heutiger Rummer veröffentlichte Anzeige bes Metropoltheaters Siegen wird gang besonbers hingewiesen. Der angefündigte Gilm gehört wohl gu bem Gewaltigften, was auf biefem Wege je geschaffen wurde. Die "Siegener Big." außert fich über ben gilm wie folgt: Der neue Gilm "Ditpreugen und fein Sindenburg" findet mit Recht gröfite Beachtung. Go follte fich auch niemand abhalten laffen, bas großangelegte und besonders wirfungevolle Gilmwert au besichtigen. Es handest fich um ein ebenfo feffelnbes wie belehrendes und baterlandifches Schaufpiel, bas fowohl in Einzelfgenen von ichonftem Stimmungereig ale auch in gewaltigen Maffenfgenen, bei benen man immer wieber bewundern muß, wie es gelungen ift, folde Menschenmengen auf die Beine ju bringen und als Mitwirfende in bas Gange einzufügen, Die Schidfale Ditpreugens von grauer heidnischer Borgeit an bis auf unsere Tage bes Beltfrieges, bon der die Oftproving so besonders hart getroffen worden ift, in ausgezeichneten Aufnahmen schildert. Bon ber Beibenzeit bis gur Rudfehr ber oftpreußischen Truppen aus bem Beldguge bon 1813 berfolgen wir in lebendigem Anschauungsunterricht die martantesten Greigniffe bes schonen Landesteils. Dann fest, nach 100 Jahren friedlicher Entwidelung, Oftpreugens Rot jum zweitenmal ein. Im August 1914 überfluten die Ruffen bas Land, morben, fengen und brandichaben. Der gilm bringt Bilder erfcutternben Glüchtlingselendes, die jum Teil historische Beweistraft haben, ba aufällig ein Photograph der Gesellschaft sich seinerzeit in den heimgesuchten Gegenden aushielt und einige Mufnahmen jener furchtbaren Sgenen machte, wie Greife und Rinder, ins Gend getrieben, aus gurcht bor ben Rofalen, die Strafen mit ihrem Jammer erfillten. Der Allpbrud, ber fich unferer beim Betrachten folder Schilberungen bemächtigt, weicht. Der britte Teil zeigt uns Dftpreugens Befreiung und feinen Befreier, Sindenburg. Beigt, wie unfere Gefograuen ber Brobing ben Frieden wiedergeben, ben unfere Silfe gu neuem blubenben Leben ausbauen muß. Das gefungene Wert erfüllt vortrefflich seinen vaterländischen Zwed und wird auch Späteren Zeiten ein vollgultiges Beugnis bafür ablegen, wie Teutschland bereits im Belifrieg bie Ereigniffe bes Beltfrieges in würdigem Rahmen gu geftalten bermochte.

Tabaterfat. Die neueste Kriegeware ift ein Tabakerfan, ber bor kurgem in den Handel gebracht wurde. Der immer größer werdende Tabakmangel hat die "Erfinder" auf ben Blan gerufen, und fie haben aus Bald. meifter, Erbberblättern, Savenbelblüte, Tenchelblättern, San-belhols und ahnflichen aromatischen Dingen eine Mischung gufammengeftellt, die gum Streden des Tabafs bienen foll, aber and to, wie he th the one where de werben fann. Gin 100 Gramm Tabaterfag enthaltenbes Bad. den foll 60 Big. foften. Das Zeug, bas man vielleicht auch als "beutichen Tee" trinfen fonnte, brennt gwar ein bigden icharf auf ber Bunge, aber es durfte Raucher geben, die froh fein werden, daß überhaupt Erfat ba ift.

Ralide Reifebrothefte find im Umlauf. Die Brot- ufto. Bertaufer tonnen fid, nur badurch bor Scha-ben bewahren, daß fie auf Brothefte ohne behordlichen Stempel Abgabe verweigern.

u. Rennerod, 21. Juni. 600 Mart Gefostrase erhielt ein hiefiger Landwirt bom Schöffengericht, weil er täglich 24 Schoppen Mild gewann, jedoch feinerlei Ablieferung madite. Tiefer Gall burite allgemein ale Warnung bienen.

Vermischtes.

Die Gifenbahnen ber Erbe. Rach einer neue. ren Busammenftellung wurde die Lange bes gesamten Gifenbahnnetes der Erde am Ende des Jahres 1913 zu rund 1 104 220 Kilometer ermittelt. Davon kamen auf Europa 340 230, auf Amerika 570 110, auf Affien 108 150. auf Afrifa 44 310 und auf Auftralien 35 420 Rilometer. Rach Staateberbanben geordnet, befigen Die Bereinigten Staaten von Rordamerika mit 410 920 Kilometer das ausgedehnteste enbahnnet. Dann folgen Deutschland mit 63 730, Euroifch-Ruftand mit 62 200, Indien mit 55 760, Franfreich iit 51 190, Kanada mit 47 150, Desterreich-Ungarn mit 46 200, Groß-Britannien mit 37 720, Argentinien mit 33 210, Wegifo mit 25 500, Brafilien mit 25 000 Kilometer, Bon ben übrigen Ländern der Erde hat feines über 20 000 Kilometer Eifenbahnen. Min bichteften ift bas Gifenbahnnen in Belgien, wo auf 1000 Quabratfilometer Grundflache 200 Milometer Babnen tommen, bann folgt bas Ronigreich Cachien mit 212 Kilometer, während gang Deinichland 118 Kilometer und Berfien, bas bie wenigften Bahnen aufweift, nur 0.03 Riloauf 1000 Quabratfilometer Glache bat. 3m Berhaltnis gur Einwohnergabl bat Beftauftrallen Die größte Gifenbahnlange mit 1169 Kilometer auf 100 000 Einwohner, während Deutschland auf Die gleiche Bevolferungszahl 950 und Berfien nur 0,8 Kilometer hat. (Tif)

"Ein eigenartiger Betterangeiger. In ben Ruftenlandern von Chile wird die Schale einer bort lebenben Arabbe vielfach als Betterangeiger benutt. Die bon bem Tier abgeworfene Schale zeigt bei gutem Wetter eine

reinweiße Farbung. Ift bagegen Cturm ober Regen gu erwarten, so andert fich die Farbe und es treten rote Fleden herbor, die fich bei langerer Regendauer über die gange Schale ausbreiten. Die Beranderung halt fo lange an, bis wieder icones Wetter in Ausficht fteht. Diefer von der Ratur gelieferte Betterprophet ift trop feiner großen Billigfeit, ba die Schalen in großen Mengen gu haben find, febr suberläffig und weniger trügerisch als die feinsten funftlichen Barometer, die und als Betteranfager bienen. (Tif.)

Gin Englander über beutiche und en g lifde Landwirticaft. In der niederlandifden "Tijdfdrift voor economische Geographie" findet sich ein Auszug and "The development of German Agriculture 1916" bon A. S. Middleton, in welchem die Ueberlegenheit der deutfchen Landwirtschaft über die englische flibp und flar nachgewiesen und den Englandern sowie den deutschseindlichen Reutralen beutlich gemacht wird, daß eine Aushungerung Englande infolge bes Tauchbootfrieges wohl möglich, eine folde Deutschlands bahingegen unmöglich ift. Dabei wird folgende Statiftif geboten: Mit bem Erträgnis von je 100 Acres Kulturland: 1. Ernährt ber britische Landwirt 45 50. der beutsche 70-75 Berfonen. 2. Der britische Landwirt gewinn bon je 100 Acres 15 to Korn, ber beutsche 33. Bon der gleichen Glache gewinnt ber Brite 11 to Rartoffeln, der Deutsche 55 to. 4. Der Brite erzielt von je 100 Acres 5 to Fleifc, ber Deutsche 41/2 to. 5. Der britifche Landwirt produziert auf je 100 Acres 171/2 to Mild, der beutsche 28 to. 6. Der britische Landwirt erzeugt eine unbebeutenbe Menge Buder; ber beutsche babingegen auf 100 Meres 29/4 to. - Diefen Urfbrung bon Jahrzehnten grundlicher Arbeit am heimatboben wird Blond George mit feiner Reubelebung" englischer Landwirtschaft nicht in einigen Monaten nachholen.

" Die Sachen der Bringeffin Quife unter bem Sammer. Die Imangeversteigerung von Bertftuden aus bem Befit der Pringeffin Luife bon Roburg, Die in Minden ftattfand, hat eine gange Boche gedauert und 82 000 Mart erbracht. Für 70 000 Mart hatte ber Gidubiger, ber bie Gadjen berfteigern Itef, feine Forberung verfauft. Hundert Baar Schuhe, fowie Leinen, und Manellsachen find auf Beranfassung ber Reiche beffeibungoftelle gurudgeftellt worben. Der Bulauf gur Berfteigerung mar ftart, die Breife murben jedoch nur bei

einzelnen Studen in Die Sohe getrieben. . Gin deutscher Erfinder gestorben. Remporter Blatter melden ben Tod bes Erfindere Gathmann, bem ber Zeitzunder für die großen Sanbingeschoffe gu berdanken ift. Er ift auch fonft auf bem Gebiete bes Artilleriewesens mit Ersolg-tärig gewesen. Gathmann frammte aus Teutschland und war vor etwa 40 Jahren nach Amerifa ausgewandert.

Die erfte Zat.

Run jubelt ihr Bolter! Wir brachen ben Bann, bant euch, die ihr ftilrztet ben Baren: Das Bolf ber Sellenen, als erftes, entrann dem schnöden Joch der Barbaren. Wie wir strategisch das Biel erreicht, nie wird es die Rachwelt vergeffen. Gelbft Boffres leuchtenber Stern erbleicht, an folden Taten gemeffen. Erft wurden im peloponneftichen Gad die schweren Geschütze verschlossen; (ein trefflicher Trid fonft hatte bas Bad womoglich damit noch geschoffen?). Run estamotierten bom Schiefzeug noch hinweg wir bas fleine Kaliber, und würgten burd hunger, ben trefflichen Roch, bas Bolfchen junachst mal leicht über. Mls bann aus bem Spiele ben Ronigoturm ein pracht'ges Manober entfernte, bollführten fongentrifd ben großen Sturm auf die theffalifche Ernte. Sechs Tote nur gab's bei bem gangen Butich um ein Biel von fo beftigem Rahrmert, und ging auch bas bifichen Ehre mit futich: die theffalische Ernte ist mehr wert. So fampfen für Greiheit wir unentwegt mit bem ehrlichen Bilfon im Bunbe, Ihr andern Aleinen, Geduld! Bald ichlägt auch euch die Erlöfungöftunde! Gottlieb im "Tag".

Offentlicher Wetterdientt.

Betterboraussage für Sametag, 23. Juni: Beränderlid, ftridweise einzelne Regenschauer, Temperatur wenig

Letzte Machrichten.

Berlin, 22 Juni. (I.II. Amtlich.) 3m Beften bormittage fubfic bon Loos bei Baugaillone und fubbitlich bon Rauron lebhaite Gefechtetätigfeit. Sonft nichts Befonderes. Berlin, 22 Juni. (E.H. Umtlid) 3m Atlantifden Daean wurden neuerdings eine Reihe feindlicher Handelsfchiffe mit wertboller Labung burch unfere U-Boote ver-

Suche für fofort tüchtige

Ruche vorhanden.

Banfielle Dynamitfabrik

in Würgendorf. Gin junges, braves fleiß.

Dienstmäden

füre haus jucht auf fofort

Frau Guft. Röhlinger,

Baiger.

Süttenwert fucht 3 m fo-

fortigen Gintritt erfahrenen

mit langerer Pragis. Rriegs-

invalibe nicht ausgeschloffen.

Angebote mit Gehaltsan-

fpruchen und Beugnisab-

fcriften erbeten an die Be-

icaftejtelle biefer Beitung

unt. E. M. Nr. 2237.

jüngeren

nichtet. Unter ben bernichteten Campier bie englifden bewaffneten Campier (4072 to) mit Kriegematerial nach Ruglans (5160 to) mit hafer und "Esmeh" (3947)

Berlin, 21. Juni. (X.II.) Am 30. Mai m unferer Unterfeeboote ble italienifde ?. hafe an der nordafritanifden Rufte mit w doffen. In erfter Linie murben Bel funtentelegraphifde Station mit fichtbaren Beuer genommen. Roch langere Zeit nach be murbe ein ftarter Brand in ber Stadt benting

Per Chef des Momitalflads der Notterdam, 22. Juni. Taily Wall mede Ronig Alexander entschloß fich, im Go Dheim, bem Bringen Ricolaus auf feinem in Rephiffia bei Athen gu wohnen. mus, daß die gegenwärrige Bage ber Ding-gebend fei und daß ber neue Ronig Teine Luiber völligen gionigswarde ju bekleiden, bebie gelichert fei. Der stonig wird pffenbar nur, wenn beder Rationaldersammlung die Kammer zusammer endgiltig ben Ihron inne haben tonnen

Stodbolm, 22. Juni. Grimm melbet, bal er Rugland ausgewiesen fei. Die min habe nur im Intereffe feiner eigenen Gicherheit bie Die hiefigen Bimmermalber, nim naliegelegt. aliften und Bolidewiti, feben gwar ben Grimm or wurf des Agententums für Deutschland als unber berten ihn über auf, bis gur Marung bie Beitune be walder Komitees niederzulegen, was Grimm and

R. D. Tertteil verantwortlich: Schriftletter

Bei une gingen ein fur bie II-Boot Durch Lehrer Ared Oberrogbach von Ungenannt Dit. 16 .- bie wir an bie Kreistommungffer

Berlag ber Zeitung für bas bil

gu taufen gesucht. Naheres bei

Albert Weber, Marbachstraße 49.

(118 Ruten) & Grummeternte in pachten bei

Bu faufen gefucht. Rud. Ber

Züchtiger Maschinist und Hein

für Lotomobile gesucht.

Cementfabrik "Hansa", Hai

Todes-Anzeige.

In himmelshöh'n ein Wieberich

Bott bem Allmachtigen hat es gefallen, Machmittag meine liebe Frau, unfere bergenig treuforgende Muter

Fran Klara Chomas

geb. Müller

im bollenbeten 38. Lebensjahre nach fu fdweren Beiben gu fich in fein befferes 30 abzurufen.

Um ftille Teilnahme bittet

Wilh. Thomas 3. 3t. im & nebit 5 Rinder.

Saiger, Rieberrogbach, 20. Juni 1917. Die Beerdigung findet Conntag, ben 24. 3nachmittage 4 Uhr ftatt.

Metropol-Theater Siegen, Bahnhok

Ereignisreiche Film-Aufführung

Das Kolossal-Filmwerk — Das gewaltigste Schauspiel des Ja-

6 lifte

hauptigenen bes unvergänglichen Schaufpiele:

Spielbauer 2 80

Die Geschichte der Oftmart bis jum Beltfriege — Der Einfall der Ruffen in Ohn — Oftpreuhifche Filichtlinge — Die schrecklichen Schandtaten der Ruffen, nad Begebenheiten — Die Bermuftungen der blifchenden oftpreuhischen Gefilde — Die Bend Sindenburg begibt fich gu ben Ernppen.

Die Masurenschlach

50000 mitwirfenbe Perfonen.

in ihrer gewaltigen Große. Die Bernichtung ber ruffifden Rarem-Armee -Die panifartige Flucht ber Ruffen — Die ent-icheibende majuriche Winterschlacht und endgiltige Befreiung Oftpreußens — Der Kaiser inmitten seiner siegreichen Truppen — hindendurgs Ruhm erfüllt die Welt, —

Jugenbliche und Schuler haben Butritt.



Dieje Boche bis einschließlich Montag, 25. Juni